



Anmeldeschluss: 28.10.2021
Postalisch, per Fax oder per E-Mail
mit Angaben zur Person und ggf.
Institution.

Zur Fachtagung am 04. November...

- komme ich gerne.
 - Ich möchte an der Klinikführung teilnehmen.
 - Ich wünsche ein vegetarisches Mittagessen.
- kann ich nicht kommen, bin aber an regelmäßigen Informationen über Ihre Angebote interessiert.

Name _____

Einrichtung _____

E-Mail Adresse _____

Die Teilnahme an der Fachtagung ist kostenfrei.

Besondere Teilnahmebedingungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie:

1. Für die Veranstaltung gilt die **2G-Regel** ebenso wie die AHA-Formel.
2. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden die Anmeldungen in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.



Fotos: Anja Hillner, Joachim J. Jösch

Eine Einrichtung des Frankfurter Vereins

Fachkrankenhaus Vielbach

Nordhofener Straße 1
56244 Vielbach / Westerwald

Telefon (02626) 97 83 -0
Telefax (02626) 97 83 -55

info@fachkrankenhaus-vielbach.de
www.fachkrankenhaus-vielbach.de

10 Jahre TAWO-Initiative

Vielbacher FACHTAGUNG

04. November 2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2010 startete die „*Initiative für das Recht auf Teilhabe von abhängigkeitskranken Wohnungslosen in Rheinland-Pfalz*“ (TAWO-Initiative). Die Übernahme der Schirmherrschaft durch die damalige Sozialministerin Malu Dreyer zeigte, welche hohe Relevanz die Politik dieser Teilhabe-Initiative beizumessen hat. Nach über 10 Jahren ist es Zeit, Bilanz zu ziehen und die bisherigen Ergebnisse zu überprüfen.

Menschen ohne Wohnung leben in gravierend-komplexen Problemlagen. Sie stehen meist am Rand der Gesellschaft. Etwa zwei Drittel von ihnen sind suchtkrank und/oder psychisch krank (SEEWOLF-Studie 2014, Diskussionspapier der Kath. Wohnungslosenhilfe/CASU 2021). Ohne medizinische Behandlung sterben suchtkranke Wohnungslose meist früh, enden in psychiatrischen Einrichtungen oder in der Palliativmedizin.

Realistische Utopie

Wir in Vielbach halten es für realistisch, dass es gut einem Drittel der suchtkranken Wohnungslosen mit Hilfe von medizinischer Beratung und Behandlung gelingen würde, dauerhaft soziale und berufliche Teilhabe zu erlangen. Das würde bedeuten, dass mehr als ein Fünftel aller Menschen, die derzeit auf Wohnungslosenhilfe angewiesen sind, diese Hilfeleistung oder Leistungen der Eingliederungshilfe nicht mehr in Anspruch nehmen müssten. Sie würden nicht mehr am Rand der Gesellschaft leben, sondern gleichberechtigt und selbstbestimmt in ihrer Mitte!

Zwischenbilanz ziehen

10 Jahre nach dem Start der Teilhabe-Initiative hat die Fachklinik Vielbach namhafte rheinland-pfälzische Fachkräfte aus Wohnungslosenhilfe, Suchthilfe, Politik und Wissenschaft eingeladen, um Bilanz zu ziehen und über die Weiterentwicklung der Hilfen zu diskutieren: Wie gut ist es uns gelungen, die soziale Teilhabe suchtkranker Wohnungsloser zu steigern? Welche Hindernisse gilt es noch zu überwinden? Welche Erwartungen gibt es an die Politik?

Wir freuen uns auf einen Fachdiskurs, der unsere Kooperation weiter stärkt und die Lebens- und Teilhabechancen suchtkrankender Menschen ohne Wohnung in Rheinland-Pfalz nachhaltig verbessert.

Joachim J. Jösch
Sucht-Hilfe-Zentrum Vielbach

bis 9.15 Uhr	Anreise/Informelle Kommunikation
9.15 Uhr	Begrüßung Joachim J. Jösch
9.20 Uhr	Was braucht es, damit Menschen ohne Wohnung soziale Teilhabe gelingt? Peter Hovermann
9.30 Uhr	Zur Situation suchtkrankender Menschen ohne Wohnung in Rheinland-Pfalz Staatssekretär Fedor Ruhose
9.55 Uhr	Hilfe für wohnungslose Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung. Zahlen und Fakten Ergebnisse einer Befragung Betroffener zu Ihrem Ausstieg aus Sucht und Wohnungslosigkeit Joachim J. Jösch
10.25 Uhr	Klienten ohne Veränderungsmotivation? „Da geht noch was!“ Was kann eine Psychiatrische Klinik dazu beitragen, suchtkranken Wohnungslosen Teilhabe zu ermöglichen? Dr. Martin Reker
11.05 Uhr	Kaffeepause
11.25 Uhr	Wohnungslosenhilfe in Rheinland-Pfalz: unser Beitrag zur Förderung von gesellschaftlicher Teilhabe abhängigkeitskranker Menschen ohne Wohnung Andreas Geiger, Joachim Grämer, Jennifer Möllers
11.40 Uhr	Zu-, Aus- und Übergänge – Wohnungslose Klient*innen aus Sicht der Suchthilfe in Rheinland-Pfalz Dr. Dirk Kratz
11.50 Uhr	Fachgespräch: „Teilhabechancen suchtkrankender Menschen ohne Wohnung stärken. Ganz konkret!“
13.00 Uhr	Pause Mittagessen, anschließend Angebot zur Teilnahme an einer Klinikführung
14.30 Uhr	Motivational Interviewing – Einführung in einen erfolgreichen, klientenzentrierten Beratungsansatz zur Förderung von Veränderungsmotivation Christoph Straub, Quest-Institut
15.30 Uhr	Ausklang bei Kaffee und Kuchen

Gabriel Blass ›Haus Eichen in der Mühle‹, Blankenrath/Hunsrück
Prof. Dr. Robert Frietsch Dipl. Psychologin, Institut für Forschung und Weiterbildung (IFW) der Hochschule Koblenz
Andreas Geiger für die LIGA Rheinland-Pfalz, Fachgruppe Wohnungslosenhilfe
Joachim Grämer für die LIGA Rheinland-Pfalz, Fachgruppe Wohnungslosenhilfe
Peter Hovermann Vorstand Frankfurter Verein für soziale Heimstätten e. V.
Joachim J. Jösch Leiter Sucht-Hilfe-Zentrum Vielbach
Dr. Dirk Kratz für die Landesstelle für Suchtfragen Rheinland-Pfalz
Jennifer Möllers für die LIGA Rheinland-Pfalz, Fachgruppe Wohnungslosenhilfe
Olaf Noll Stellv. Abteilungsleiter Soziales im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz
Dr. Martin Reker Leiter der Abteilung Abhängigkeitserkrankungen der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Bethel, Bielefeld
Fedor Ruhose Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung des Landes Rheinland-Pfalz
Christoph Straub Quest-Institut, Heidelberg
Teilnehmer*innen des Fachgesprächs um 11.50 Uhr: Gabriel Blass, Andreas Geiger, Joachim Grämer, Joachim J. Jösch, Dr. Dirk Kratz, Jennifer Möllers, Olaf Noll, Dr. Martin Reker
Moderation der Veranstaltung: Prof. Dr. Robert Frietsch